Das feststehende gute Betragen Tugendhafter wird durch die Absicht Böser nicht beeinträchtigt, da die Flamme einer nur durch ihre Edelsteine leuchtenden Lampe von keinem Sturmwinde ausgeweht wird.

## 

In einen groben Ueberwurf gehüllt, von alten Geschichten sprechend, durch Husten, Thränen und Speichel verunreinigt, an Brust, Seiten, Rücken, Knieen und Lenden gebrochen, thörichter Weise Gäste abwehrend, die Reden seines frechen Weibes anhörend, mit dem Bogen Krähen scheuchend, Leben und Reichthum an das Hoffnungsband knüpfend, schwindet der Greis daheim im Hause hin.

## स्यूलेषु राजतस्यालकपालेष्ठवलेकितैः । प्रेतभूपालनामाङ्कैः शङ्का कस्य न जायते ॥ ५३५५ ॥

Wen überschleicht nicht Furcht, wenn er die Namenszeichen verstorbener Fürsten auf dicken silbernen Kesseln und Schüsseln erblickt?

## स्नातानां शुचिभिस्तेषिर्गङ्गिषः प्रयतात्मनाम् । च्युष्टिर्भवति या पुंसा न स ऋतुशतिर्षि ॥ ५३५३ ॥

Der Gewinn, welchen Männer lautern Herzens erzielen, wenn sie sich im reinen Wasser der Gangå baden, wird selbst durch Hunderte von Opfern nicht erreicht.

स्निग्धं धनिस जीमूत वारिधारा न मुझिस । खगचञ्च प्रदेशाणीय रणे तव कः श्रमः ॥ ५३५४ ॥

Lieblich tönst du, o Wolke, entlässest aber keinen Wasserstrom! Welche Mühe kostet es dir, den kleinen Krug, die Höhlung eines Vogelschnabels (des Tschâtaka), zu füllen?

## स्निग्धा कुलीना मक्ती s. Spruch 4554. स्नेरुमूलानि द्वःखानि स्नेरुज्ञानि भवानि च। शोककुषा तथायासः सर्व स्नेरुात्प्रवर्तते ॥ ५३५५॥

In der Liebe wurzeln die Leiden, aus der Liebe entspringt die Furcht; Kummer und Freude, auch Ermüdung, überhaupt Alles kommt von der Liebe her.

5321) Çântiç. 2,27 bei Habb. 420. Çatakâvalî 30. a. तिपूर्वजयक: Habb.; काशा॰ Beide. b. दशना st. जघना Habb. c. शृन्वन् Habb.

5322) Raga-Tar. 5,12. a. स्यत्तेष ed. Calc.

5323) MBH. 13,1789. VIKRAMAK. 180.181. b. गंगविर्नियतात्मना VIKR. c. पुष्टित् VIKR.

d. ना सा VIKR.

5324) Kavitamrtak. 31.

5325) МВн. 3,74.